Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

das kungreichs het underwun//
den/ das was im laid wann
er wesst von got das er nicht
kung solt sein. Der weyssag
ge zu der kungin frawn Ber//
sabe/ die was Salomos mut
vnd manet sy das sy zu dem
kung gieng vnd sagt seine
wort in ren mund vnd sy
gieng zu dem kung vnd sprach
Herr kung dw swured mir
das dw demen Sun Salomo
zu kung woltest machen bey
demem lebenden leib das ge//
lubs/ man ich dich herre/ sun
hat sich Adonyas das kung//
reichs/ angenomen fur dich
Herr als dw im strichst So
wird ich vnd dein Sun Salon
wirt vnd wird zu dem
tod gegeben. Dein leyt wir//
dent/ sprechen Sy sitzt bey
der Sprechunge vnd er Sun
ist nicht edel kunnitten do
gieng der ypher Nathan
ein/ vnd sprach zu dem kun//
ge/ hast dw gesprochen das
Adonyas nach dw kung sey
vnd hast dw mir demem ge//
trewen knecht das verkungen
Der kung sprach zu Bersabe
der got lebt der mein sel ge//
ledigt/ hat was ich geschwo
ren das tune ich hewt. Er
sprach zu Sadoch vnd zu
Nalachan Nempt mein maul
vnd sagt meinen sun Salon
darauf vnd fiert in zu dem
prunnen der da heysset Sy//
son/ vnd wracht in zu kunig
besingt in vnd sart in auf
mein kungstuchen. Sul das
gestlach als der kung ge//
heussen/ hatt. Da lobt da//
vnd/ got das sein sun Salon
bey seinen labtagen kung wo
worden mit seine raid willen
Do rezelt er im sy ser das er
sloch in ein gotshaus vnd
sprach also. Der kung gee
mit freid indem haus da
nahendt Dauids eind. Er
starb vnd ward bestangt als
ain kung von recht sal in
klagten all leyt mit trewen r

Von Salomon

Salomon nus gerulig
kung sein breud Ado//
nyas/ tett esst wider in vnd
Adonyas patt do Bersabe
Salomons mut das sy Sa//
lomon/ patt das er im gabe
Abysay zu weybe. Der kung
sprach zu seiner mut dw
hast vnredlichen gepeten
Er hat sich vermezelt wanub
patt dw nicht das ich im
mein reich gab dise pett
hat er tan auf mein er. Nu
ist niemant holter dann ich
nw wolt er sich holter mach//
en/ mit disem weyb Adony//
as/ hat begezt wider sein sel
vnd hat sich ver mezelt mit
seym vater do hesst er in
auf furen vnd hesst im
sein haubt abschlahen das ge//
schach/ von Sunonyas handen
Salomons gelück merte sich
von tag zu tag vnd das ge//
schreben ist von Adonyas das
ist darumb das all Weltlich
richter pild daran nemen
vnd das sy weder durch lieb
noch durch laid noch durch
mut nicht enrichten denn
nach dem rechten. Vnd wis//
sett/ möcht Dauid über wer//
den/ sein das er vnd Absalon